

GRÜNBERATUNG

Tätigkeitsbericht

März - September 2023



Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

Auftraggeber:

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Umwelt- und Naturschutzamt

Auftragnehmer:

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

Durchführung:

B.Sc. Gartenbauwissenschaften

Vera Marlene Thoß

Titelbild:

Foto eines Innenhofs bei der Endabnahme in Friedrichshain

Grünberatungsstellen

Ortsteil Kreuzberg

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

Bergmannstr. 14, 10961 Berlin

Tel.: 030 / 61 28 27 02

Ortsteil Friedrichshain

Selbsthilfe-Treffpunkt Friedrichshain Kreuzberg

Boxhagener Str. 89, 10245 Berlin

Tel.: 030 / 29 18 348

Redaktion

Vera Marlene Thoß

© Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

Oktober 2023

Inhalt

Vorstellung der Grünberatung	4
Umwelt- und Naturschutzamt in Friedrichshain-Kreuzberg	4
Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.	4
Aufgaben, Leistungen und Finanzierung der Grünberatung	4
Die Grünberatung 2023	5
Der Weg - Beratung, Förderantrag und Fördermittel	5
Frequentierung	6
Eine Auswahl von Interessierten mit Vor-Ort-Termin.....	7
Projekte in Bearbeitung	8
Weitere Themen der Sprechstunde	9
Neuerungen	9
Presseankündigungen	9
Flyer / Werbung	9
Besondere Termine / Veranstaltungen	10
Die Orte der Grünberatung und Danksagungen.....	11
Fazit und Ausblick 2024	11
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	11
Kontaktadressen	12
Flyer und Aushänge	13

Vorstellung der Grünberatung

Die Grünberatung ist ein für Bürger*innen kostenloses Angebot zur Beratung bei Fragen 'rund ums grüne Umfeld', das sich v.a. an Bewohner*innen des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg, aber auch an andere Interessierte richtet. Ermöglicht wird es durch den Auftraggeber Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg (Umwelt und Naturschutzamt), sowie den Vertragspartner Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

Umwelt- und Naturschutzamt in Friedrichshain-Kreuzberg



Das Sachgebiet Naturschutz des Umwelt- und Naturschutzamtes auch als 'untere Naturschutzbehörde' bekannt, ist zuständig für den Schutz, die Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft sowie die Spielplatzplanung. Hier erfolgt die Bearbeitung von Landschaftsplänen, von Angelegenheiten des Baumschutzes und Artenschutzes sowie der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung. Im Zuständigkeitsbereich liegen die Naturdenkmale und geschützten Landschaftsbestandteile. Des Weiteren werden im Rahmen des Programms ‚Grüne Höfe‘ Mittel für die Hofbegrünungen Mieter*innen und Anwohner*innengemeinschaften vergeben.

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

Der Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V. organisiert seit 1987 öffentliche Veranstaltungen zur Beteiligung der Bürger*innen. Behandelt werden sowohl städtebauliche, soziale, ökologische und ökonomische Themen, je nachdem, was die Menschen gerade bewegt. Insbesondere unterstützt der Verein Interessierte und Interessengruppen bei der Öffentlichkeitsarbeit, der Durchführung von Veranstaltungen und der Vertretung ihrer Anliegen. Dabei werden Bürger*innen, Experten*innen und Politiker*innen an einen Tisch geholt, um nach neuen Lösungswegen zu suchen. Der Verein versteht sich als unabhängige Vermittlerinstanz zur Bearbeitung aktueller Themen. Träger des Vereins sind Institutionen und Organisationen in Kreuzberg. Wir suchen Menschen, die sich einmischen und beteiligen möchten, die Ideen und Anregungen für 'ihren' Kiez haben.

Aufgaben, Leistungen und Finanzierung der Grünberatung

Seit 1997 gehört die Grünberatung erfolgreich zum Programm des Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V. und wird vom Bezirk finanziert. Hauptinhalt ist die Beratung von Anwohner*innen, die ihren Hof begrünen wollen. Allerdings fehlt oft das erforderliche Fachwissen zur Umsetzung der Ideen. Hier steht die Grünberatung zur Verfügung. Es besteht eine hohe Nachfrage, insbesondere seitdem das Beratungsangebot anderer Institutionen stark eingeschränkt wurde.

Aber auch andere Aufgabengebiete der Grünberatung wurden in den vergangenen Jahren zunehmend wahrgenommen. In der Saison 2023 zeigten Antragsteller*innen vermehrt Interesse am Schwammstadtprinzip und der Umsetzung im eigenen Hinterhof, beispielsweise durch die Installation von Regentonnen, Tröpfchenbewässerungssysteme zur sparsamen Wassernutzung sowie Versickerungsmulden.

Mieter*innen, die 'ihren' Hof pflegen oder neugestalten wollen, können Fachliteratur zu Themen wie Pflanzenauswahl, Pflanzenschutz, Gartengestaltung etc. zu den Sprechstunden im Büro der Bergmannstraße einsehen. Geräte für die Gartenarbeit (Häcksler, Schubkarre, Spaten usw.) können im Nachbarschaftshaus Urbanstraße (Urbanstr. 21, 10961 Berlin) ausgeliehen werden.

Die Gelder des Programms 'Grüne Höfe' stammen aus Ausgleichszahlungen. Die Begrünungen werden also nicht aus Steuerzahlungen finanziert wie häufig irrtümlicherweise angenommen, sondern von Verursachern ökologischer Schäden. Dieses sinnvolle und rechtmäßige Verfahren gibt es im Land Berlin derzeit nur im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg (im Folgenden auch F'hain-K'berg). Die sogenannten Ausgleichsgelder werden von Bauherrengezahlt, wenn z.B. auf privatem Boden nach der Baumschutzverordnung geschützte Bäume gefällt wurden. Soweit Ersatzpflanzungen für diese gefällten Bäume nicht möglich sind, ist eine Ausgleichsabgabe an den Bezirk zu entrichten. Diese Mittel sind dann für Maßnahmen zu verwenden, die den Schutz, die Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft fördern sollen.

Zuschüsse zur ökologischen Aufwertung des Wohnumfeldes vergibt das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg wiederum im Rahmen des Begrünungsprogramms 'Grüne Höfe'.

Maßnahmen wie Entsiegelung von betonierten Flächen, Austausch des Oberbodens und Neupflanzungen wurden seit der Saison 2023 mit maximal 3.000 € statt wie bisher maximal 1.500 € pro Hof gefördert. Nun können die Antragsteller*innen vermehrt Großsträucher und Bäume erwerben. Die Höchstförderungssumme bei kleinen zu begrünenden Flächen liegt bei 25 € pro Quadratmeter, um sogenannte Luxusausführungen zu vermeiden.

Die Grünberatung 2023

Der Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V. hielt dieses Jahr das Angebot der Grünberatung für die Bürger*innen des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg wieder bereit.

Interessierte und Ratsuchende nahmen Sprechstunde und Beratung von Mitte März bis Ende September in der Bergmannstr. 14 und in der Boxhagener Str. 89 in Anspruch, wenn es um das Thema Wohnumfeldbegrünung und Stadtgrün ging. Sie erhielten dort fachliche Auskunft zu Hof-, Vorgarten- und Fassadenbegrünung sowie zu speziellen Problemen, dazu im Anschluss ausführliche Erläuterungen.

Der Weg - Beratung, Förderantrag und Fördermittel

Eine finanzielle Förderung aus dem Programm 'Grüne Höfe' des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg stellte für viele interessierte Bewohner*innen einen Anreiz dar und bot ihnen die Möglichkeit, die Begrünung ihres Wohnumfeldes endlich in Angriff zu nehmen.

Wie auch in den letzten Jahren gab es große Unterschiede beim Vorwissen der Mieter*innen bezüglich einer standortgerechten, ökologischen Bepflanzung sowie Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen. Je nach Vorbereitung und Fachwissen der Mieter*innen war eine grundlegende Beratung zur Pflanzenauswahl und Bodenregeneration oder ausschließlich eine gemeinsame Erstellung von Pflanzenlisten nötig. Oftmals eignete sich die Hofbegehung, um die verschiedenen Wünsche der Mieter*innen und Parteien zu sammeln und zu strukturieren. Nach einer Hofbegehung wurden von der Grünberatung Freiflächenpläne inklusive Pflanzenlisten und Ideen zur Neugestaltung der Flächen zusammengestellt, um den Entscheidungsprozess innerhalb der Hausgemeinschaft konstruktiv zu unterstützen. Während der Sprechzeiten konnten die Freiflächenpläne angepasst sowie der detaillierte Ablauf der Antragsstellung und Durchführung der Maßnahmen besprochen werden. Zentral war das Einbeziehen verschiedener Flächennutzungen, wie dem Habitat für wildlebende Tiere, einem Erholungsort für die Hausgemeinschaft sowie Lern- und Spielort für Kinder. Die Grünberatung informierte zur standortangepassten Auswahl heimischer Stauden und Gehölze, der Entsiegelung betonierter und asphaltierter Flächen, Möglichkeiten der wand- oder bodengebundenen Fassadenbegrünung, der Erhöhung der Bodenqualität, dem Schaffen von (Mikro-)Habitaten sowie einem nachhaltigem Regenwassermanagement im Sinne der Schwammstadt.

Die Grünberatung steht mit fachlichem Rat den Antraginteressierten zur Seite, wenn es um die Planung der Raumgestaltung, Problemlösung von Müll- und Radstellfläche, Auswahl von Belägen, Stauden und Gehölzen geht. In den Prozess der Planung fließt bereits die Erläuterung des Kriterienkataloges hinsichtlich der Förderung ein. Das hat häufig den Vorteil, dass der Eigenanteil der Kostenkalkulation zur Umsetzung der Idee von Anfang an möglichst ausgeschlossen oder geringgehalten werden kann. Zur Realisierung besonders kostenaufwendiger Projekte ließe sich gegebenenfalls auch der / die Eigentümer*in / Verwalter*in durch die Vorstellung der Planungsidee gewinnen, einen finanziellen Beitrag zu leisten und die Ideen der Mieter*innen zu unterstützen.

Nach der Planerstellung beziehungsweise der Verortung der geplanten Maßnahmen gilt es die Eigentümer*innen zu überzeugen. Dieser Schritt ist für die Antragsteller*innen oft der schwierigste und zeitaufwendigste, aber ein entscheidender. Die Zustimmung der Eigentümer*innen, der beschriebene Ist-Zustand und das Vorhaben, Bestandsfotos und Planideen sowie die Kostenkalkulation werden anschließend im Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg eingereicht.

Der*die zuständige Sachbearbeiter*in prüft die Förderfähigkeit, die Einverständniserklärung und ob die Pläne im Sinne der ökologischen Stadtentwicklung angefertigt wurden. Daraufhin erfolgen die Bewilligungen, die Summe richtet sich nach der Förderfähigkeit und den entsprechenden Kriterien. Nach Beendigung der Bauzeit erfolgt eine Bauabnahme zur ordnungsgemäßen Umsetzung der Gestaltungsidee, welche die Grünberatung wiederum durchführt. Abnahmeprotokoll, Quittungen und aktuelle Fotos werden dem BA F'hain-K'berg zur Prüfung vorgelegt. Bei einer Bewilligung erfolgt umgehend die Überweisung der Zuschüsse auf das Konto der Antragsteller*innen.

Frequentierung

Im Gegensatz zur Saison 2022 nahmen deutlich mehr Interessierte die Sprechstunde im Büro war. Die Sprechzeiten waren vor allem zu Beginn der Saison, nachdem Tageszeitungen Artikel zur Grünberatung veröffentlichten, sehr stark frequentiert. Auch Personen aus umliegenden Bezirken, wie Neukölln, kamen für eine Beratung zur Pflanzenauswahl in die Sprechstunde. Neben Spontanbesuchen kamen viele Antragsteller*innen mehrmals ins Büro, um den Freiflächenplan zu finalisieren.

In der folgenden Tabelle sind die Frequentierungen der Besuche und Telefonate während der Sprechstunden, die Anzahl der Hofbegehungen sowie die abgeschlossenen Anträge aufgeführt.

Tab. 1: Sprechstundenbesuche, Anrufe, Hofbegehungen sowie abgeschlossene Anträge

	Kreuzberg	Friedrichshain
Besucher*innen/ Telefon	30/15	28/19
Gesamt:	58/34	
Hofbegehungen	6	5
Gesamt:	11	
Abgeschlossene Anträge:	2	1

Eine Auswahl von Interessierten mit Vor-Ort-Termin

Viele Personen, die sich für die Hofbegrünung interessierten, zeigten ein Interesse an der Schaffung von Habitaten, einer diversen Bepflanzung sowie Steigerung der Aufenthaltsqualität für das verbesserte nachbarschaftliche Zusammenleben.

Viele Interessierte hatten Fragen zur Aufwertung kleiner und versiegelter, unterkellerten Höfe, welche bis dato ausschließlich als Müll- und Fahrradstellplatz genutzt wurden. In solchen Höfen wurden mithilfe von Pergolen, Hoch- und Vertikalbeeten gearbeitet, um die Flächennutzung zu maximieren.

Wenn der Hof nach erster Absprache als geeignet befunden wurde, konnte ein Hofbegehungstermin vereinbart werden. Während dieser Hofbegehung wurden nach den Wünschen der Mieter*innen die Beete geplant. Auch wenn beispielsweise aufgrund der fehlenden Zustimmung der Vermieter*innen eine Genehmigung des Antrags ausgeschlossen war, lohnte sich die Beratung.

Im Folgenden werden die erfolgreich begrünten Höfe dieser Saison genauer beschrieben (Stand September 2023).

Friedrichshain

Rigaer Straße

Der Hof war bereits mit einigen Stauden und Gehölzen (u.a. Chinesische Winterblüte, Sommerflieder, Hortensie, Thuja) bepflanzt, jedoch waren viele Pflanzen nicht passend zu den Standortbedingungen ausgewählt und nicht heimisch. Die Bodenqualität war sehr gering. Die Hausgemeinschaft entfernte das Gras in den Beeten, um verschiedene Stauden pflanzen zu können. Einige nicht-heimische Gehölze ohne positiven Effekt auf Bestäuberinsekten (wie Thuja) wurden entfernt. Auf allen Flächen wurde Kompost ausgebracht. Für die essbaren Kräuter wurde eine Kräuterspirale angelegt. An die Hausfassade wurden Kletterpflanzen gesetzt.



Abb. 1: Kräuterspirale (links) und Beet mit Gräsern, weiteren Stauden und Obstgehölzen (rechts)

Kreuzberg

Heckmannufer

Im Hinterhof des Heckmannufer wurden vor der Kontaktaufnahme mit der Grünberatung bereits neue Beete angelegt und aufgrund von einer hohen Schadstoffbelastung der Oberboden ausgetauscht. Die Beete waren jedoch noch nicht bepflanzt. Es wuchsen lediglich Bestandsgehölze, wie die Rosskastanie und Rhododendron. Mit den über das Hofbegrünungsprogramm finanzierten Stauden und Gehölzen konnte der Hof ökologisch aufgewertet werden. Durch finanzielle Unterstützung der Eigentümer*innen wurde eine Pergola über den Mülltonnen errichtet, welche mit Kletterpflanzen bepflanzt wurde. Zudem wurde unter der Rosskastanie eine Sitzecke geschaffen. Auch Vogelhäuser wurden angebracht. An heißen Sommertagen bietet der Hof nun einen kühlen Ort zum Entspannen, umgeben von diversen Pflanzen.



Abb. 2: Neu angelegtes Hügelbeet mit diversen Stauden und einer Wildrose (links) sowie mit Kletterpflanzen berankte Pergola (rechts)

Abnahmen

In dieser Saison wurden von der Grünberatung drei Endabnahmen mit dem Programm Grüne Höfe durchgeführt. Zwei Höfe befanden sich in Kreuzberg, ein Hof lag in Friedrichshain.

Projekte in Bearbeitung

Acht weitere Anträge für Begrünungsmaßnahmen wurden genehmigt. Diese werden im Laufe des Haushaltsjahres 2023/2024 abgenommen.

In der kommenden Saison des Jahres 2024 werden diverse Anträge eingereicht, welche bereits von den Eigentümer*innen unterzeichnet wurden. Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit entschied man sich für die Neupflanzung der Stauden im kommenden Frühjahr.

Weitere Themen der Sprechstunde

Neben generellen Fragen zu geeigneten Stauden und Gehölzen sowie bodenverbessernden Maßnahmen, war die Beratung zu Nutzungsmöglichkeiten sowie Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen beliebt.

Die geplanten Höfe sollten generationsübergreifend und multifunktional nutzbar sein: Einerseits wurde Wert auf eine Mischung von Zierpflanzen und fruchttragenden Gehölzen gelegt. Andererseits sollen Höfe zum Ausruhen, Verweilen und Erleben der (Stadt-)Natur einladen. Da häufig Kinder in den Gärten spielen, durften keine giftigen Pflanzen gewählt werden.

Um einen gesunden Wuchs der Gehölze zu gewährleisten, informierten sich einige Mieter*innen zu Techniken des Gehölzschnitts sowie Maßnahmen des biologischen Pflanzenschutzes. Zudem nahmen Mieter*innen anderer Bezirke die Sprechstunde in Anspruch. Argumentationshilfen für die Hofbegrünung gegenüber Vermieter*innen wurden gestellt.

Neuerungen

Infolge der zunehmenden Dürreperioden wurden das Wassermanagement sowie die Auswahl trockenoleranter Pflanzen stärker berücksichtigt. Es erfolgte unter anderem eine Beratung zu Regenwasserretention, Tröpfchenbewässerung, bodendeckender Bepflanzung zur Minderung der Evapotranspiration sowie wasserdurchlässigen Bodenbelägen und Pflastersteinen. Auch weitere Prinzipien der Schwammstadt, wie Versickerungsmulden stießen auf großes Interesse. Die Grünberatung erstellte zudem Vorlagen für die Antragstellung, was die Bearbeitung und das Einsenden der Anträge stark beschleunigte. Auf der Website des Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V. können zudem die wichtigsten Fragen zur Antragstellung und Durchführung nachgelesen werden, sodass die interessierten Personen für Hofbegehungen und weitere Termine besser vorbereitet sind.

Presseankündigungen

Zum Saisonbeginn 2023 veröffentlichte das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg eine Pressemitteilung, um auf den Start der Grünberatung, die Vorteile einer Hofbegrünung sowie den erhöhten Förderbetrag des Programms ‚Grüne Höfe‘ aufmerksam zu machen. Eine weitere Ankündigung veröffentlichte das Umwelt- und Naturschutzamt Friedrichshain-Kreuzberg.

Flyer / Werbung

Nicht nur über die Pressemitteilungen wurde über den Start der Grünberatung informiert, sondern auch über die Website des Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V., Aushänge in den Schaufenstern des Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V. und Selbsthilfetreffpunkts e.V. sowie das Verteilen und Auslegen von Flyern in ganz F'hain-K'berg. Auf diese Weise konnten weitere interessierte Mieter*innen und soziale Einrichtungen angeworben werden.

Viele Interessierte gaben in dieser Saison an über Artikel in Tageszeitungen, wie dem Tagesspiegel auf die Grünberatung aufmerksam geworden zu sein.

Auch in dieser Saison wurde die Website des Stadtteilausschuß Kreuzberg aktualisiert, um mithilfe von gebündelten Informationen zum Ablauf die Antragstellung zu vereinfachen und beschleunigen.

Besondere Termine / Veranstaltungen

Am 16.07.2023 wurde im Rahmen der Sommertour ein begrünter Hinterhof im Heckmannufer 8 in Kreuzberg besichtigt. Anwesend waren unter anderem die Umweltsenatorin Manja Schreiner der CDU sowie die Stadträtin Annika Gerold der Grünen, um ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt des Hofbegrünungsprogramms zu besichtigen. Da die Ausweitung des Hofbegrünungsprogramms auf ganz Berlin geplant wird, wurden im Gespräch mit den Mieter*innen, der Grünberatung sowie dem Sachbearbeiter des Sachgebiet Naturschutz (Umwelt- und Naturschutzamt Friedrichshain-Kreuzberg) die Abläufe sowie mögliche Verbesserungen diskutiert.

Die Tageszeitung Berliner Morgenpost veröffentlichte einen [Artikel](#) zum Treffen.



Abb. 3: Beet mit Gelbem Lerchensporn, Braunem Storchnabel und Walderdbeeren (links) sowie Hügelbeet mit weiterer diverser Bepflanzung (rechts) im Hinterhof des Heckmannufer 8



Abb. 4: Umweltsenatorin Manja Schreiner (links) und Stadträtin Annika Gerold (rechts) im begrünten Hinterhof des Heckmannufer 8 in Kreuzberg (© Florian Boillot, [Berliner Morgenpost](#))

Die Orte der Grünberatung und Danksagungen

Die Grünberatung fand als wöchentliche Sprechstunde im Ortsteil Friedrichshain und im Ortsteil Kreuzberg statt.

Den Kreuzberger Ratsuchenden stand die Grünberatung im Büro des Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V. in der Bergmannstraße 14 jeden Dienstag von 18.00 bis 19.30 Uhr zur Verfügung. In Friedrichshain fanden die Sprechzeiten am Donnerstag von 18.00 bis 19.30 Uhr in den Räumen des Selbsthilfe-Treffpunkt Friedrichshain in der Boxhagener Straße 89 statt. Die fachliche Beratung rund ums Grün begleitete von März bis Oktober Vera Marlene Thoß, Studentin der Stadtökologie im Master.

Unser Dank gilt den Kooperationspartnern der Grünberatung, insbesondere Herrn Patrick Mahlow vom Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, der unter anderem für die Bewilligung von Fördermittelträgen zuständig ist. Er stand mit der Grünberaterin ständig im fachlichen Austausch und konnte bei Fragen stets helfen.

Nachbarschaftshaus Urbanstraße - Geräteverleih

Im Nachbarschaftshaus Urbanstraße sind ausleihbare Gartengeräte gelagert, deren Verleih dankbarerweise Herr Runge organisiert.

Selbsthilfetreffpunkt Friedrichshain-Kreuzberg

Der Selbsthilfetreffpunkt ist eine Einrichtung der Volkssolidarität e.V.. Seine Räume stehen seit über 12 Jahren der Grünberatung für die Sprechstunde in Friedrichshain zur Verfügung.

Fazit und Ausblick 2024

In dieser Saison konnte ein weiterer Anstieg an Besuchen und genehmigten Anträgen im Vergleich zu den vergangenen Jahren verzeichnet werden. Die Bürger*innen nahmen das Beratungsprogramm erneut sehr gut an, was die Wichtigkeit dieses Angebots unterstreicht. Durch Empfehlungen von anderen Mieter*innen und Hausverwaltungen, Öffentlichkeitsarbeit durch Flyer, Interviews und den Internetauftritt wurden Personen auf die Grünberatung aufmerksam. Besonders gut angenommen wurde in dieser Saison der erhöhte maximale Förderbetrag, durch den die Bepflanzung weiter verbessert werden konnte.

In diesem Jahr war die Frequentierung während der Sprechstunden in Kreuzberg etwas höher als in Friedrichshain.

In der kommenden Saison 2024 sind einige Abnahmen zu erwarten, da aus dieser Saison acht Abnahmen ausstehen sowie weitere Anträge in der Planung fortgeschritten sind. Einige Projektdurchführungen verzögerten sich diesjährig, da während der Dürreperiode im Juni die Bepflanzung nicht empfohlen und auf den Oktober verlegt wurde.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aushänge und Flyer

Wie bereits beschrieben, wurde zwischen März und Oktober für das dauerhafte Vorhandensein von Flyern und Aushängen in den Büros gesorgt. Zudem wurden zu Beginn der Saison Informationsblätter und Flyer in den Bezirken aufgehängt, um die Bürger*innen über den Beginn der Grünberatung in Kenntnis zu setzen. Zudem wurde mittels Pressemitteilungen, Blogbeiträgen sowie weiteren verlinkten Informationen auf Websites für die Grünberatung geworben.

Kontaktadressen

Stadtteilausschuß Kreuzberg e.V.

Bergmannstr. 14, 10961 Berlin
Tel.: 030 / 61 28 27 00
Fax.: 030 / 61 28 27 01
post@stadtteilausschuss-kreuzberg.de
www.stadtteilausschuss-kreuzberg.de

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Yorckstr. 4-11, 10958 Berlin

Bezirksstadträtin, Abteilung für Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt

Frau Annika Gerold

Tel.: (030) 90298-2169
stadtraetin.gerold@ba-fk.berlin.de

Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes

Herr Münnich

Tel.: 030 / 90298 - 44 12
umweltnatur@ba-fk.verwalt-berlin.de

Gruppenleiter Umwelt- und Naturschutz Sachgebiet Naturschutz

Herr Voge

Tel.: 030 / 90298 – 4443
umweltnatur@ba-fk.verwalt-berlin.de

Sachgebiet Naturschutz

Herr Patrick Mahlow

Tel.: 030 / 90298-80 92
umweltnatur@ba-fk.verwalt-berlin.de

Pflanzenschutzamt Berlin

Mohriner Allee 137
12347 Berlin
Fax: (030) 700006-255
pflanzenschutzamt@senuvk.berlin.de

Nachbarschaftshaus Urbanstraße Markus Runge

(Geräteverleih) Urbanstr. 21, 10961 Berlin
Tel.: 030 / 690 49 721
Fax.: 030 / 693 73 09
nhu@nachbarschaftshaus.de

Selbsthilfe-Treffpunkt Friedrichshain-Kreuzberg

Dr. Konstantin Ingenkamp, Diana Eulau

Boxhagener Str. 89, 10245 Berlin
Tel.: 030 / 291 83 48
Fax.: 030 / 290 49 662
info@selbsthilfe-Treffpunkt.de

Flyer und Aushänge

Was bietet die Grünberatung?

- Die Grünberatung ist ein kostenloses Angebot für Anwohner und Anwohnerinnen
- Planungshilfe für die Gestaltung und Pflanzenverwendung von Innenhöfen
- Unterstützung bei der Antragstellung von Fördermitteln
- individuelle Hoftermine
- Vermittlung von Gartengeräten

Kontakt

Sprechzeiten von Mitte März bis Mitte Oktober in:

Grünberatung Kreuzberg
Büro Stadttellausschuß Kreuzberg e.V.
Bergmannstr. 14, 10961 Berlin

Dienstag 18.00 -19.30Uhr
Tel.: 030-61 28 27 02

Grünberatung Friedrichshain
Büro Selbsthilfetreffpunkt
Boxhagener Str. 89, 10245 Berlin

Donnerstag 18.00-19.30Uhr
Tel.: 030-29 18 348

email: gruen-beratung@web.de

Das Programm „GrüneHöfe“ wird finanziert durch das Umwelt- und Naturschutzamt Friedrichshain Kreuzberg

Herausgeber: Stadttellausschuß Kreuzberg e.V.

Grünberatung Friedrichshain- Kreuzberg

Fördermittel und Beratung zur Hofbegrünung

Schafft neue Wohlfühlorte für uns!

Bezirksamt Friedrichshain - Kreuzberg
Umwelt- und Naturschutzamt

Stadttellausschuß Kreuzberg e.V.

Warum wollen wir „Grüne Höfe“?

Im Zuge von klimatischen Veränderungen und baulicher Verdichtung werden Grünräume in der Stadt immer wichtiger.

Vor allem im urbanen Umfeld werden durch die starke Versiegelung somit Lebensräume und die biologische Vielfalt gefährdet.

Das Programm „Grüne Höfe“ des Bezirksamts Friedrichshain- Kreuzberg und des Stadttellausschuß Kreuzberg verdeutlicht, dass auch im kleinen Maßstab etwas getan werden kann.

Wie bekommen wir „Grüne Höfe“?

- Entsiegelung
- heimische Pflanzenauswahl von Stauden, Sträuchern, Kletterpflanzen
- Nistkästen
- Insektenquartiere
- Schaffung von Erholungsräumen

Was braucht man für „Grüne Höfe“?

- Interesse daran etwas für die biologische Vielfalt und das Klima zu tun
- einen Hof oder eine sonstige Fläche, die begrünt und umgestaltet werden kann
- Zeit und Freude bei der Pflanzaktion mitzuwirken und den Hof weiter und langfristig zu pflegen

Abb. 5: Vorder- und Rückseite des aktuellen Info-Flyer der Grünberatung 2020 13



Die „Grünberatung“ hat wieder geöffnet!

- >Planungshilfen zur Hofbegrünung
- >Unterstützung bei der Antragstellung
von Fördermitteln zur Hofbegrünung

Dienstags 18:00-19:30Uhr
hier im Stadtteilausschuß Kreuzberg
Tel.: 030-61 28 27 02
email: gruen-beratung@web.de

Das Programm „Grüne Höfe“ wird finanziert durch das Bezirksamt Friedrichshain- Kreuzberg

Abb. 6: Aushang zum Beginn der Grünberatungssaison